

Görlitzer Anzeiger.

№ 21. Donnerstags, den 24. Mai 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Heinrich Ernst Müller, B., Stell- und Rademacher allhier, und Frn. Joh. Friedericke geb. Scholze, Sohn, geb. den 1., get. den 13. Mai, Reinhold Bruno. — Mstr. Andreas Heinrich Bode, B. u. Glaser allh., u. Frn. Wilhelm. Dor. Sophie geb. Schmidt, Tochter, geb. d. 3. April, get. d. 13. Mai, Wilhelmine Mathilde. — Joh. Carl Friedrich Gringmuth, Inw. allh., und Frn. Joh. Helena geb. Falz, Sohn geb. den 20. April, get. den 20. Mai. Carl Friedrich Adolph. — Mstr. Ernst Moritz Bertram, B. und Kupferschmiede allh., und Frn. Joh. Christiane Eleonore geb. Kottwitz, Tochter, geb. den 11. Mai, get. den 15. Mai, Marie Pauline. — Christian Gotthold Aug. Friedrich, Zimmerhauerges. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Schönfelder, Tochter, geb. den 5., get. den 16. Mai, Rosalie Alwine. — Mstr. Friedrich Ferdinand Kiesling, B. u. Korbmacher allh., und Frn. Christ. Gottliebe geb. Piltz, Tochter, geb. und get. den 17. Mai, Emma Pauline. — Hrn. Adolph Heinze, B., Buch- und Steindruckereibes. allh., und Frn. Pauline Amalie geb. Segnitz, Tochter, geb. den 20. April, get. den 18. Mai, Selma Clara.

Verheirathung.

Görlitz. Mstr. Joh. Eduard Julius Dobschall, B. und Seifensieder allh., und Jgfr. Frieder. Agnes Prietzel, Mstr. Johann Christian Prietzels, B. und Oberältesten der Weißbäcker allh, ehel. einzige Tochter, getr. den 14. Mai.

Todesfälle.

Görlitz. Joh. Christoph Berndt, gewes. B. und Gasthofpachter allhier, gest. den 10. Mai, alt 80 J. 10 M. 16 T. — Joh. Christoph Hollas's, B. und Inw. allh., und Frn. Christ. Caroline geb. Förster, Tochter, Marie Auguste, gest. den 15. Mai, alt 2 M. 22 T.

Der arme Dichter.

Im dunklen engen Kämmerlein
Saß einst ein armes Dichterlein,
Und hatte nichts zu beißen. —
Er rief die Götter matt und schwer,
Apoll', Minerva, Jupiter,
Und wie sie alle heißen:
„Laßt Ihr verhungern Euern Knecht? —
Das ist, beim Cerberus! nicht recht,
Macht Göttern keine Ehre!
Ich habe Euch bei Tag und Nacht,
Zur Leier manches Lob gebracht,
Das täglich ich vermehre! —
Mein letzter rother Obulus,
(Den ich zur Tinte haben muß,)
Steckt in der einz'gen Weste. —
Ich hab' kein Holz und auch kein Brod,
Beim ersten goldnen Morgenroth
Erfrier' ich in dem Neste! —
Ich schwöre Euch beim Tintenfaß:
Treibt grausam länger Ihr den Spaß
Mit Euerm armen Teufel;
So stürm' ich den Olymp hinan,
Und requirire was ich kann!
Das glaubt mir ohne Zweifel!" —

Christian Klose.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 17. Mai 1838.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	16 =	3 =	1 =	12 =	6 =
= = Gerste	1 =	10 =	— =	1 =	6 =	3 =
= Hafer	1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Wir bringen andurch zur öffentlichen Kenntniß, daß
den 28. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,
auf Lauterbacher Revier und Nachmittags um 1 Uhr auf Lichtenberger Revier, eine Quantität hartes Reißig in einzelnen Partien, gegen gleich baare Bezahlung, an den Meistbietenden verkauft werden soll. Görlitz, den 15. Mai 1838. Der Magistrat.

Die diesjährige Benutzung der Gräserei auf den, den öffentlichen Anlagen gewidmeten Plätzen vor der Pforte, an den Obermühlbergen u. s. w., soll in einzelnen Parzellen an die Meistbietenden verpachtet werden, und wird Termin dazu
am 26. Mai c. Nachmittags um 3 Uhr,
an Ort und Stelle anberaumt. Der Anfang soll auf dem Platze bei den Scheunen, zunächst der alten Sandgrube, gemacht, und können die nähern Bedingungen, so wie das Verzeichniß der auszubietenden Objecte auf der Rathhaus-Kanzellei, während der gewöhnlichen Amtsstunden, eingesehen werden. Nachgebote bleiben unberücksichtiget.

Görlitz, den 14. Mai 1838. Der Magistrat.

Daß auf Hennersdorfer Territorio an der Neiße auf dem sogenannnten Heinrichs-Werder mehrere Eichen und eine Aspe
den 9. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr,
an Ort und Stelle, gegen gleich baare Bezahlung an den Bestbietenden verkauft werden sollen, bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Görlitz, den 18. Mai 1838. Der Magistrat.

Fünf Ackerparcellen und eine Wiesenparcelle, von den zum lieben Frauen-Hospital gehörigen, an die Rauschwalder Feldmark und dem Flösselschen Stadtgarten grenzenden Grundstücken, sollen, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bestbietenden,

den 2. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,
an rathhäuslicher Stelle meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 19. Mai 1838. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

200, 500 bis 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. auszuleihen und das Nähere am Obermarkte im Hause des Herrn Goldarbeiter Finster, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Pfandbriefe und Staatspapiere
werden eingekauft und verkauft, Erstere gegen Letztere und umgekehrt; Staatsschuldscheine gegen Pfandbriefe ausgetauscht, verlooste Staatsschuldscheine gegen unverlooste ausgewechselt und alle diesfallsigen Geschäfte besorgt. Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Das Central = Agentur = Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

An die Herren Capitalisten.

Zur Unterbringung von Capitalien, jeder Höhe, insbesondere von 500 Thaler aufwärts, bin ich im Stande, vorzügliche hypothekarische Sicherheiten zu 5, 4½ und 4 pCt. nachzuweisen. Hierbei können Pfandbriefe und Staatsschuldscheine, zum höchsten Course angebracht werden.

Louis Lindmar, Commissionair.

Mehrere Ritter = und Landgüter, Bauergüter, ländliche Nahrungen, Brauhöfe und Privathäuser, sind zum An = und Verkauf übertragen Görlitz, den 6. Febr. 1838.

Dem Central = Agentur = Comtoir. Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Mehre Wohnungen mit und ohne Stallung und Wagenplatz sind sofort, als auch für den bevorstehenden Johannis= und Michaelis=Termin zu vermiethen und werden ohnentgeldlich nachgewiesen vom Commissionair Lindmar, Petersgasse Nr. 276 im ersten Stock.

Ein Kapital von Acht Tausend Thalern Courant, einer Stiftung gehörig, und bei prompter Zinsenzahlung kaum einer Kündigung unterworfen, soll gegen hinlängliche pupillarische Sicherheit und Verzinsung zu 5 mindestens vier Procent ausgeliehen werden. Der Endesunterzeichnete, als Curator der Stiftung, zur Unterbringung dieses Kapitals im Ganzen oder in nicht zu kleinen Theilen beauftragt, fordert diejenigen, welche diese Anleihe machen wollen, auf, sich in portofreien Briefen an ihn zu wenden, und ihm die dafür zu bestellende Sicherheit nachzuweisen.

Görlitz, den 7. Mai 1838. Justizcommissarius Gretsel.

---

100 thlr. zu 5 pCt. Zinsen werden auf ein neues massives Haus hierselbst, im Werthe von 1000 thlr., zur 1sten Hypothek zu leihen gesucht. Vom wem? erfährt man in der Exped. des Anz.

Es werden 450 thlr. auf ein steinernes Haus in der Stadt auf die erste Hypothek gesucht, die nicht sobald gekündigt werden; von wem? erfährt man in der Exped. des Anz.

Capitalien sind gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen; so wie sehr zu empfehlende Grundstücke zum Verkauf übertragen, unter welchen das massive Haus Nr. 680 in der Hothergasse sich befindet, in Görlitz

dem Agent **Stiller.**

Das Haus Nr. 417 in der Ober=Kahle ist, nebst einem schönen Obst = Gras = und Gemüsegarten, aus freier Hand zu verkaufen. Auch können einige Hundert Thaler zur Hypothek stehen bleiben. Alles Uebrige ist bei der Eigenthümerin zu erfahren.

Ein Bauergut steht aus freier Hand zu verkaufen, solches enthält 54 dresdner Schfl. Land, 10 Schfl. Wiese nebst 80 Schfl. Buschland, mit etwas lebendigen Holz. Die Gebäude sind in gutem Zustande, die Scheune massiv, mit 22 Wurzeln bei der Brand-Assecuranz versichert. Die Bedingungen sind bei dem Eigenthümer zu erfahren. Joh. Wilhelm Becker.

Weigersdorf bei Groß-Radisch, den 1. Mai 1838.

Das Haus Nr. 464 am Töpferthore hierselbst ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Auction in Cunnersdorf.

Morgen Donnerstag den 24. Mai um 11 Uhr ist die Fortsetzung der Auction in dem herrschaftlichen Gartenhause daselbst, bestehend in Tisch-, Leib- und Bettwäsche, 6 Gebett Betten, Matratzen und andern diversen Gegenständen. Bücher verschiedenen wissenschaftlichen Inhalts, darunter Schillers, Göthes, Irvings und Walter Scotts Werke, Puttsches ökonomische Encyclopädie, gegen gleich baare Zahlung in Courant öffentlich versteigert werden.

☞ Die den 25. und 26. d. M. im Auctionslocale zu haltende Auction fällt weg.

Friedemann, Auct.

Auction. Diverses Glas und Steinguth, Tische, Stühle, Wäsche, Hausgeräthe und mehrere andere Gegenstände sollen Montag den 28. Mai Vormittags von 9 Uhr an im Brauhofe Nr. 277 in der Petersgasse gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Friedemann, Auct.

Auctions-Anzeige. Auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Heidersdorf sollen den 5. Juni l. J. von früh 9 Uhr an allerhand hauswirthliche Geräthe, worunter auch ein großer Bettsack, sowie mehrere Möbel, Betten, Bücher, Landkarten und dergl. gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden, was andurch zur Kenntniß gebracht wird.

Heidersdorf, den 20. Mai 1838. verw. v. Uechtritz.

Eine Pudritzkramgerechtigkeit ist zu verkaufen. Näheres bei Zschiegner in der Neißgasse.

Ein Stube mit Stubenkammer vornheraus ohnweit des Obermarkts ist an einzelne Herren mit Meubles monatlich zu vermiethen und zum 1. Juni c. zu beziehen. Das Nähere in der Exped. des Anzeigers.

In der Ober-Langengasse Nr. 163 ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Glanzwichse in Büchsen zu $1\frac{1}{4}$ und $2\frac{1}{2}$ sgr. — Bischoff-Essenz in Gläsern zu $2\frac{1}{2}$, 5 und 10 sgr. empfiehlt Michael Schmidt.

Eine Packpresse und thönerne Röhren zu einer Wasserleitung sind zu verkaufen in Nr. 277.

Ein großes, starkes Pferd ist zu verkaufen. Das Nähere beim Postwagenmeister Richter in Görlitz zu erfragen.

Aecht englischen Steinkohlen-Theer hat zu ganz billigen Preisen abzulassen

Th. Schuster, Eisenhandlung vor dem Reichenbacher Thore.

Beim Dominio zu Collm bei Niesky liegen mehrere hundert Scheffel rother auch weißer Kartoffel von vorzüglicher Qualität zum Verkauf bereit.

Collm, am 15. Mai 1838. Kopte, Wirthschafter.

Mit Haubenwaschen und Zurichten und mit Weißnähen empfiehlt sich

Fr. Hoffmann, wohnhaft beim Hutmachermstr. Steigler, Nadeläuben.

Häufige Irrungen veranlassen mich zu der ergebenen Anzeige, daß ich nach wie vor alle Material=Waaren, Färberei=Artikel ꝛc. in Quantitäten über einem Pfunde verkaufe und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

Constantin Langner,
Neißgasse Nr. 350.

Görlitz, den 21. Mai 1838.

Meine Brunnen=Trinkanstalt werde ich auch in diesem Jahre, im Laufe des Monats Juni, wiederum in meinem Garten eröffnen.

Es werden daselbst wie früher dispensirt werden: Carlsbader, Sprudel=, Neubrunnen, Mühlbrunnen, Theresienbrunnen, Emser Kesselbrunnen und Krähnchen, Eger Franzensbrunnen, Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser u. a. m. Für den Gebrauch der warmen Brunnen pränumerirt man wöchentlich, die kalten Wässer werden becherweise oder auch in Krügen verabreicht.

Um den auswärtigen Brunnengästen den Tag des Beginnens der Anstalt feststellen zu können, bitte ich die zu erwartenden hiesigen resp. Brunnengäste, ihre Anmeldung mir gefälligst recht bald zukommen zu lassen.

Struve.

Von Mineralwässern frischer Füllung sind bereits angelangt: Selters=, Marienbader, Kreuzbrunnen, Schlesischer Ober=Salzbrunnen, Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Eger=Salz=und Franzensbrunnen. Kißinger Ragozy, Adelhaids=Quelle und Andere werden in Zeit von acht Tagen erwartet.

A. Struve.

Ein Fortepiano steht zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich aus allen Gattungen von Kleidern Flecke ausputze, auch alle beschwitzte Tuchkragen der Röcke reinige und selbigen einen schönen Glanz gebe.

Magdalena Lichem, Nr. 84 in der Nonnengasse.

Kurz = Waaren = Niederlage.

Einem geehrten Publiko hierorts und der Umgegend erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß außer meinem bisher geführten und fortwährendem Lager von Stab=Eisen, Stahl=, Blech- und eisernen Guß=Waaren von jetzt ab bei mir alle Arten Kurz=Waaren von Eisen, Stahl, Messing ꝛc. zu haben sind, und indem ich solche einer geneigten Abnahme bestens empfehle, versichere ich bei prompter und reeller Bedienung stets die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Th. Schuster,
Eisenhandlung vor dem Reichenbacher Thore neben der Bettfeder-Reinigungs=Anstalt unter den Radeläuben.

Görlitz, den 23. Mai 1838.

Die vaterländische Feuer=Versicherungs=Gesellschaft zu Elberfeld,

gegründet auf einen Fonds von 1 Million Thaler, und außerdem im Besitz eines stets wachsenden Reserve=Capitals, versichert fortwährend sowohl Gebäude als deren Inhalt an Waare, Mobilien, Effecten, Maschinen und sonstigen Vorräthen zu den billigsten Prämien. Blitzschaden wird ebenfalls vergütet. Alles, was die Verfassung und Geschäftsführung anbetrifft und Interesse für ein geehrtes Publikum haben könnte, liegt bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen, auch wird derselbe bereitwillig jede zu wünschende Auskunft ertheilen und jede passende Erleichterung bei Versicherungs=Anträgen gewähren.

Carl G. Oettel,
Haupt=Agent.

Görlitz, den 24. Mai 1833.

Mineralwässer diesjähriger Füllung, Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Eger Salzquelle, und Eger Sauerbrunnen, Seltenser Wasser, Marienbader Kreuzbrunnen, schlesischen Ober=Salzbrunnen und Adelhaidsquelle hat erhalten und bittet Unterzeichneter um geneigte Abnahme, so wie auch alle übrigen Mineralwässer möglichst schnell auf Verlangen von ihm besorgt werden.

Wilhelm Mitscher am Obermarkte Nr. 133.

Ein ehemaliger Laufbursche und Kegeljunge meines Vorgängers Florey bietet in mehreren Stükken d. Bl. seine Glanzwichse für die Fleetwordtsche aus, mit der Bemerkung, solche bei Hrn. Florey gemacht zu haben. Ich erkläre dies für durchaus unwahr und erlogen, indem ich zu derselben Zeit als jener Laufbursche, bei Hrn. Florey als Commis arbeitete und dessen Geschäfte leitete — Um dieser Unverschämtheit zu begegnen, werde ich Mad. Thieme in der goldn. Krone am Obermarkt in den Stand setzen, in längstens 14 Tagen die Büchsen meiner Glanzwichse von bekannter bester Qualität wenigstens zu demselben Preise als jener zu liefern, welches ich mir erlaube den geehrten Abnehmern vorläufig anzuzeigen. Ed. Jehser, sonst G. Florey, in Leipzig.

Mit Bezug auf die in Nr. 15 d. Bl. befindliche Ankündigung giebt sich Unterzeichneter die Ehre einem verehrten Publikum anzuzeigen, daß derselbe zu bevorstehendem Pfingstfeste wieder eine Ausstellung der in seinem Besitz befindlichen Kunstsammlung in seinem Logis veranstalten wird, daß dieselbe mit dem 1sten Pfingstfeiertage beginnt und bis zum 24. Juni dauern wird und daß der Eintritt an jedem Tage von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags freisteht. — Gleichsam als Vorfeier dieser Kunstausstellung wird dieselbe bereits am Himmelfahrtstage an obengenannten Stunden eröffnet, außerdem aber an demselben Tage Abends von 8 Uhr an eine glänzende Illumination dieser Kunstsammlung stattfinden, wozu Unterzeichneter alle Künstler und Kunstfreunde ergebenst einladet. — Achtbare Personen können auch außer der bestimmten Zeit, auf vorherige Anmeldung, der freundschaftlichsten Aufnahme bei Besichtigung dieser Kunstsammlung gewärtig seyn. — Ein bestimmter Eintrittspreis findet überhaupt nicht Statt, über freiwillige, zum Besten hiesiger Armen zu verwendende Gaben wird Unterzeichneter am Schlusse der Ausstellung Rechnung legen.

Besitzer dieser Kunstsammlung hat dieselbe fortwährend, auch seit der letzten Ankündigung, durch viele werthvolle Stücke vermehrt, und sie enthält außer 60 Oelgemälden, worunter Originale der besten Meister und vorzüglich gelungene Kopien, mehr als 1000 Kupferstiche, darunter befinden sich ausgezeichnete Darstellungen aus der Geschichte, vorzüglich religiösen Inhalts, Landschaften, Vieh-, See- und Schlachtstücke, Frucht- und Blumenstücke, zwei davon aus Schmetterlingsflügeln gebildet, Abbildungen männlicher und weiblicher Statuen und berühmter Gebäude, besonders Kirchen, sowie auch eine große Menge Portraits berühmter Männer und Frauen, ferner findet der Kunstfreund eine Auswahl von 3000 Musterzeichnungen und Abdrücken von Stempeln in Gold und Silber, gothischen Verzierungen, Arabesken, symbolischen Zeichnungen, Proben aller Schriftgattungen und Siegel aller Arten, auch Stempel, Stanzen, Walzen und Fileten in Stahl, Kupfer und Messing geschnitten für Künstler und Fabrikanten.

Der Zweck des Unterzeichneten, welcher diese Sammlung auf seinen Kunstreisen durch achtjährigen unermüdeten Fleiß zusammen gebracht, war dabei stets, den Sinn für alles Edle und Schöne zu erhöhen und besonders seiner Vaterstadt damit nützlich zu werden; er ist deshalb gern bereit, Künstlern und Kunstfreunden die Kopirung interessanter Gemälde und Gegenstände seiner Sammlung unentgeldlich zu gestatten, doch wird er freiwillig dafür zu entrichtende dem Armuth bestimmte Gaben nicht zurückweisen.

S. A. Pfeiffer,

Görlitz, den 20. Mai 1838. Graveur und akadem. Künstler, (Brüdergasse Nr. 17 obere Etage).

Daß ich die im vorigen Jahre eingerichteten Damenflußbäder übernommen, zu selbigen noch mehrere neue Flußbäder sehr zweckmäßig und bequem angelegt, auch dieselben an dem zu meinem Grundstücke gehörigen an der Neiße gelegenenen Garten von Sonntag, den 27. Mai c. ab, zum gefälligen Gebrauch aufgestellt habe, mache ich hiermit bekannt und bitte um recht zahlreichen Besuch derselben. Zugleich zeige ich hierdurch an, daß die Bäder zu beliebigen Stunden vorher bestellt werden, sowie auch die Badegäste jederzeit frische Milch in meinem Garten, welcher dazu eingerichtet ist, zu trinken erhalten können.

Luckner,

Görlitz, den 21. März 1838. Besitzer des Vorwerks Nr. 1071 auf der Rabengasse.

Frische große Apfelsinen erhielt und verkauft billigst Sam. Schmidt am Untermarkt.

Guter Lehm ist, das Fuder zu 1 sgr. 3 pf. bei Mstr. Brix untern Radeläuben zu verkaufen.

Unterzeichneter, von der Leipziger Messe zurückgekommen, empfiehlt einem geehrten Publikum hier und in der Umgegend eine neue Auswahl französischer, schweizer und sächsischer Bänder, sowohl Strickbaumwolle in Weiß, ungebleichte, blaue und rothe, als auch eine neue Auswahl Blumen-Bouqetts und Diademe, ferner seidne Herren-Cravatten und Chemisetts in neuesten Muster, Pfeifen-, Stock- und Mützenquasten in Gold, Silber und Seide, ächt türkisches Zeichnengarn in Knäulchen, schwarzen und blauen Schuhmacherzwirn, engl. weißen Zwirn, doppelte Gold- und Silbertressen, als auch Lahntressen, Gardinen-Borte und Franzen, nebst Gardinenhalter in mehreren Farben, ferner weißes Draht-Band, weiße baumwollene Atlasschnüre, verschiedene Geld- und Tabackbeutel, Sammetbänder, seidene Schubbänder in einzelnen und ganzen Stücken, Tüllspitzen, Schnürsenkel, feine und starke seidene Schnüre in mehreren Farben zum Besetzen, Tapezierband und Schnuren, Drehseide und dergleichen in sein Fach einschlagenden Artikeln, zu den möglichst billigsten Preisen zur geneigten Abnahme. Sein Gewölbe ist am Heringsmarkte bei Hrn. Vogel Nr. 265.

Wilhelm Wünsche der 2te, Posamentier.

Freitag den 25. Mai geht eine leere Gelegenheit nach Cottbus. Das Nähere beim Lohnkutscher Buchwald in der Ober-Langengasse.

Sonnabend den 26. Mai geht ein Kutschwagen nach Bautzen und Dresden, wo noch Personen mitfahren können. Pinkert, Lohnkutscher.

Es kann ein junger Mensch sein Unterkommen finden, der beim Billard das Marquiren versteht. Klare.

Ein Knabe, welcher Lust hat, sich dem Schreibfache zu widmen, kann sofort ein Unterkommen finden. Näheres beim Kanzellist Effenberger.

Sollte noch eine Reisegefährtin Anfang des Monats Juni den Brunnenort Salzbrunn auf gemeinschaftliche Kosten besuchen wollen, so ertheilt die Exped. des Anz. gefälligst mehr Nachricht.

Man hat vor einiger Zeit von meiner Wenigkeit eine mir nicht ganz gleichgültige Nachricht verbreitet. Wer mich und meine Verhältnisse kennt, wird das Ungereimte und Unwahrscheinliche derselben leicht einsehen. Diejenigen aber, welche vermuthlich aus etwas unlauteren Quellen schöpfend sich beeilten, hinter meinem Rücken dieses Gerücht zu verbreiten, würde ich lieber ersucht haben, sich unmittelbar an mich zu wenden, um seinen Grund oder Ungrund zu erfahren.

Der Kr. Dep. v. Nitsche.

Da mich das traurige Schicksal getroffen hat, daß ich durch einen Schlagfluß an meinem linken Beine gelähmt wurde, und nicht mehr im Stande bin mir Etwas zu verdienen und auch eine blinde Frau habe, so sehe ich mich genöthigt, mitleidige Herzen um eine kleine Unterstützung zu bitten. Der allgütige Gott wird Sie dafür segnen. Wir sind wohnhaft bei der Wittwe Hoffmann am Kirchberge, Nr. 335.

Gottlieb Ender.

An milden Beiträgen für den verunglückten Müllermstr. Deckwirth ist bis dato bei uns eingegangen 58 thlr. 3 sgr., welches wir im nächster Nummer d. Bl. spezificirt belegen werden.

Vorläufig unsern verbindlichsten Dank, mit der gewissen Ueberzeugung, daß die Vorsehung Ihre Mildthätigkeit nicht unbelohnt lassen wird. — Zu Annahme mehrerer dergleichen sind die Unterzeichneten gern bereit.

David Scholz, Müllermstr. in Dreiraden.
C. F. Thorer, Kürschnermstr. Brüdergasse Nr. 15.

Auf einem großen Rittergute in der Gegend von Bautzen, welches alle Branchen hat, kann ein junger Mensch aus dem gebildeten Stande, welcher die nöthigen Vorkenntnisse hat, als Oeconomie-Lehrling Unterkommen finden. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere in frankirten Briefen per Addr. G. O. poste restante Bautzen.

Nach Einsendung der mir zur Beförderung übergebenen milden Beiträge für die Verunglückten bei Glogau habe ich folgendes Schreiben erhalten, welches ich den gütigen Gebern dankbar mittheile.
Görlitz, den 19. Mai 1838. Sattig.

„So groß das Unglück war, welches die Bewohner der Niederungen des Glogauer Kreises im März dieses Jahres betroffen hat, eben so großartig hat sich der Wohlthätigkeitssinn für die Verunglückten bei Glogau bewährt. Es gereicht uns zum besondern Vergnügen, auch den Wohlthätern in der Oberlausitz unsern aufrichtigsten Dank abzustatten, welche durch den Herrn Land-Syndikus Sattig 640 thlr. 17 sgr. für die Verunglückten uns zustellen ließen.

Es ist unser eifrigstes Bestreben, diesen Dank durch die bestmöglichste Verwendung zu bethätigen.
Glogau, den 15. Mai 1838.

Der Verein zum Besten der durch die Ueberschwemmung Verunglückten:
Graf v. Rittberg. v. Wichert. Dr. Bail. Dr. Köhler. Strahl. Sattig.

Sollte das Wetter bevorstehenden Sonntag zufällig schön seyn, so wird das erste Garten-Concert gehalten, wozu ergebenst einladet Klare.

Künftigen Sonntag wird bei mir vollstimmige Tanzmusik gehalten, wozu ich ergebenst einlade.
Jonathas in Stadt Wien zu Cosma.

Daß künftigen Donnerstag, als den Himmelfahrtstag, Tanzmusik gehalten werden wird, zeige ich hiermit gehorsamst an. Clauder.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß Morgen den 24. Mai vollstimmige Tanzmusik gegeben wird, und Sonnabends den 26. d. ein Extraschießen auf kurze Distance stattfindet. Der beste Schuß erhält einen silbernen Löffel, die Scheibe wird um 1 Uhr angehängt. Gewehre und Schießmaterialien sind zu haben bei Altmann, Schießhauspachter.

Ich zeige ergebenst an, daß Donnerstags, den 24. Mai bei günstiger Witterung das erste Garten-Concert gegeben wird, bei ungünstiger im Saale; nachher ist Tanzmusik. Für Kuchen, Speisen und gute Getränke, doppeltes und baierisches Bier wird bestens gesorgt seyn. C. F. Sahr im Wilhelmsbade.

Künftigen Donnerstag wird bei Unterzeichnetem Tanzmusik gehalten.
Moys, den 21. Mai 1838. J. Petermann.

Morgen, an Himmelfahrt, den 24. d. M. wird, wenn die Witterung günstig ist, ein Sternschießen gehalten werden, wobei Concert für Hornmusik und darauf Tanz stattfinden wird; um recht zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst Brauer Kummer in Hennersdorf.

Dorn'sche Lehmdächer.

Neu erschienen: Anweisung zum Bau der Dorn'schen Dächer, nach gemachten Erfahrungen faßlich beschrieben von C. A. Rabenstein, Techniker. (Mit Zeichnungen). Geh. Preis 4 Gr.
Vorräthig in

Gustav Köhler's Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)